

Vorwort zur 6. Auflage

Generationen von Psychologiestudenten haben gelernt, wie man fachgerechte Gutachten schreibt und haben sich dabei seit 1991 an »Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen«, dem nun in 6. Auflage vorliegenden Lehrbuch, orientiert. Viele von ihnen haben Karriere gemacht in Forschung und Praxis und bilden nun ihrerseits Gutachter aus, immer noch nach diesem Lehrbuch, das die Autoren kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht haben, ohne die grundlegende Konzeption ändern zu müssen.

In der Weiterbildung von psychologischen Gutachtern ist das Lehrbuch »Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen« seit seinem Erscheinen die Grundlage für die Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen, in denen psychologische Gutachten notwendig sind.

Begriffe wie »Psychologische Fragen« führten wir mit der ersten Auflage in die Literatur ein. Sie werden seitdem von allen Experten völlig selbstverständlich verwendet, weil sich erwiesen hat, dass die Leser von Gutachten damit besser umgehen können als mit dem eigentlichen Fachbegriff »Hypothesen«.

Von Anfang an waren die 37 Checklisten zur Erstellung psychologischer Gutachten ein Markenzeichen und eine praxisorientierte und anwenderfreundliche Maßnahme zur Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung, die Praktiker gerne nutzen.

Juristen als Auftraggeber und Empfänger von psychologischen Gutachten haben uns gebeten, die im Buch vorhandenen begründeten Kriterien zur Beurteilung psychologischer Gutachten in einem eigenen Kapitel zusammenzustellen. Dem haben wir seit der dritten Auflage entsprochen und zugleich zehn Checklisten zur Verfügung gestellt, in denen diese Kriterien praxisgerecht zusammengestellt sind.

Die Vorarbeiten zu diesem Buch sind schon gestaltend in die Richtlinien der Föderation deutscher Psychologenverbände zur Erstellung psychologischer Gutachten eingeflossen, die zweite Auflage lag den »Guidelines for the Assessment Process (GAP)« der European Association of Psychological Assessment zugrunde.

In dieser 6. überarbeiteten Auflage gibt es nun ein eigenes neues Kapitel mit den »EOD-Standards psychologischer Gutachten«. Diese Standards waren zusammen mit ihren wissenschaftlichen Begründungen zwar auch schon in allen vorhergehenden Auflagen enthalten, hier haben wir sie nun jedoch zusammenfassend dargestellt, um die praktische Arbeit von Psychologen und Beurteilern psychologischer Gutachten zu erleichtern.

Es waren und bleiben unsere Ziele, mit diesem Buch zu zeigen, wie man psychologische Gutachten wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert und verständlich schreibt. Und damit es auch anschaulich wird, finden sich wieder Beispielgutachten aus der Eignungsdiagnostik, dem Familienrecht und dem Strafrecht.

Möge das Lob eines Kollegen zur fünften Auflage, dies sei »der Mercedes unter den Gutachtenbüchern«, auch für diese sechste, erneut überarbeitete Auflage gelten.

Karl Westhoff und Marie-Luise Kluck

Dresden und Bonn im März 2013

Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen
Entspricht den deutschen und europäischen Richtlinien
zur Erstellung psychologischer Gutachten

Westhoff, K.; Kluck, M.-L.

2014, XIII, 299 S. 2 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-642-35353-6